

INTERVIEW

# »Elastomertechnik ist im Kommen«

Im Gespräch mit Dr. Sven Vogt, geschäftsführender Gesellschafter der KKT Gruppe

**Entwicklung** Ist Gummi eine „bedrohte Art“? Nein, ganz im Gegenteil – trotz des Hypes um TPE. Elastomere eroberten in der jüngsten Vergangenheit zunehmend anspruchsvollere Anwendungsgebiete. Außerdem hat die Branche ihr „handwerkliches und rustikales Image“ abgeschüttelt. Warum dies so ist, erklärt Dr. Sven Vogt, geschäftsführender Gesellschafter des Elastomerverarbeiters KKT Frölich und der KKT-Gruppe aus Osterode am Harz.

**KK: Herr Dr. Vogt, die Elastomertechnik scheint im Aufwind zu sein. Welche Erklärungsansätze gibt es dazu?**

**Dr. Sven Vogt:** Die elastomeren Werkstoffe erfüllen zahlreiche Funktionen der Isolierung, Dämpfung und Dichtung bei hoher Medien- und Temperaturbeständigkeit. Bei insgesamt wachsenden Anforderungen an die Leistungsfähigkeit, breitere Funktionalität und Langlebigkeit können sich Elastomere gut behaupten. Auch die Dünwandtechnik und die Mehrkomponententechnik in Kombination mit Thermoplasten eröffnen einige Perspektiven.

**KK: Sie planen eine Expansion nach Mexiko, USA und China. Was sind Ihre Motive?**

**Vogt:** Unsere umfassenden Lösungen und Entwicklungskompetenzen werden in zahlreichen Branchen geschätzt. Da die Elastomertechnik generell an Boden gewinnt, schon wegen der wachsenden Anforderungen, scheint dies eine gute Gelegenheit. Zweifellos ist aber auch die langjährige und verlässliche Partnerschaft zu VW ein wichtiges Motiv für diesen Schritt.

**KK: Wie erklären Sie sich Ihre Entwicklung?**

**Vogt:** Da spielen einige Faktoren eine Rolle. Als Basis sicherlich die lange Erfahrung mit den Elastomeren. Hinzu kamen die Werkstoffkompetenzen für Materialien, die die Elastomertechnik gut ergänzen, um uns in die Lage zu versetzen, ganze Baugruppen fix und fertig zu liefern. Auch die Fertigungstiefe bis hin zu automatisierten Montagen mit integrierten

Prüfungen sind für unsere Kunden gute Argumente. In Summe natürlich auch ausgereifte Werkzeug- und Maschinenkonzepte. Natürlich sind wir auch in sehr unterschiedlichen Branchen als Entwicklungs- und Fertigungspartner unterwegs – das reicht von der automobilen Szene über die Medizintechnik, die Luft- und Raumfahrt bis hin zu KWUs. Diese Breite hilft uns auch immer wieder, eine gute anwendungstechnische Kompetenz zu beweisen. Anwendungsorientierung ist doch das A und O der Kundenbeziehung: So entwickelten wir ein KWU-Teil zur Isolation. Die Isolation liegt im Bauteil als 2K-Teil, ist aber zusätzlich auch mit einer speziellen Lackbe-

schichtung versehen. Solche Ideen sind es, die die Kunden mögen und letztlich binden. Der Kunde muss durch Kompetenzen überzeugt werden.

**KK: Was heißt dies in der Werkzeugtechnik?**

**Vogt:** Dazu gebe ich Ihnen am besten ein Beispiel: Für VW entwickelten und fertigen wir eine Arretierung für die Schaltkulissee als Mehrkomponententeil. Das Teil soll verhindern, dass Vibrationen des Getriebes sich auf den Schaltknäufel übertragen. Das sehr komplexe Teil besteht aus einem Grundkörper aus Polyamid PA 30GF mit innen liegender Hülse. Die Hülse wird durch eine fünf Gramm schwere elasto-

mere Komponente aus NBR gefasst. Wir fertigen das MK-Teil mit einem zweimal 32-Kavitätenwerkzeug. Während der Bediener die 32 Kavitäten mit Hülsen und PA-Teilen beschickt, wird in der vertikalen Elastomermaschine von Maplan das NBR-Material vulkanisiert. Bei einer Zyklusgeschwindigkeit von vier Minuten, in der die 32 Kavitäten mit fünf Gramm Artikelgummigemisch gefüllt werden, muss der Bediener sehr fix sein. Das verstehe ich unter ausgereifter Werkzeugtechnik. Natürlich haben wir auch einen eigenen Werkzeugbau für diese hohen Anforderungen. Unsere Werkzeuge verfügen oft über ein abgestimmtes Kaltkanalsystem mit kurzen Fließwegen, um Material zu sparen und weniger Gummiabfall zu produzieren. Ressourcenschonung ist immer ein wichtiges Thema.

**KK: Wie bewerten Sie die Maschinenteknik in der Elastomerfertigung?**

**Vogt:** Die Maschinenteknik ist ebenso ein wichtiger Schlüsselfaktor. Aufgrund unseres Spektrums an Teilen, hinsichtlich Größen und Funktionen, sowie der Werkzeugtechnik, haben wir in der Fertigung einige unterschiedliche Maschinentypen. So können wir sehr angepasst dieses anspruchsvolle Spektrum an Teilen fertigen. Seit vielen Jahren sind dies Maschinen von Maplan, die hohe Präzision mit Bedienfreundlichkeit verbinden. Diese Zusammenarbeit von der Projektierung bis zur Serviceunterstützung ist für die hohe Prozesssicherheit und die Verfügbarkeit der Maschinen sehr wichtig. Besonders wichtig sind heute die neuen Energiekonzepte. Zuletzt bestellten wir eine MTF 2500/280 ergonomic mit PC 5000-Touchsteuerung von Maplan. Die Maplan-Maschine ist ideal wegen ihrer Zugänglichkeit. Sie ist sehr bedienfreundlich und darüber hinaus durch den neusten Stand der Technik sehr energieeffizient.

**KK: Wir danken für das Gespräch.**



„Die elastomeren Werkstoffe erfüllen zahlreiche Funktionen der Isolierung, Dämpfung und Dichtung bei hoher Medien- und Temperaturbeständigkeit. Bei insgesamt wachsenden Anforderungen an die Leistungsfähigkeit, breitere Funktionalität und Langlebigkeit können sich Elastomere gut behaupten“, sagt Dr. Sven Vogt, geschäftsführender Gesellschafter der KKT-Gruppe Foto: KKT Frölich